

Botanische Bezeichnung:	<i>Bobgunnia fistuloides</i> , <i>B. madagascariensis</i> (syn.: <i>Swartzia istuloides</i> , <i>S. madagascariensis</i>), Familie Fabaceae-Faboideae
Verbreitung:	Tropisches Afrika, vorwiegend in Trockenzonen
Weitere wichtige Handelsnamen:	Pau ferro (MZ); snake bean (GB, TZ, ZA, ZW); white ironwood, kasanda (GB); fulé fulé, gu giriki (SN); petit dim (CI, FR); mucherechese (ZW); nsakala, udoghogho (NG); chalondo, mulundu (MW); n'dale, pambi (CD); kisasamba (CG); Msekeseke (SZ); slangenboomtje (ZA, NL); oken (GA); mutengura (NA); n'guessa (CF); boto (CI); nom n'sas (CM)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	SZXX

Bis Ende der 1990-er Jahre waren beiden Arten, die das Handelsholz „Pau rosa“ liefern, der Gattung *Swartzia* zugeordnet. Die eigenständigen Gattung *Bobgunnia* wurde 1997 geschaffen und zugleich der Unterfamilie Faboideae innerhalb der Fabaceae zugeordnet (Kirkbride & Wiersma 1997). Beide Arten sind in Afrika südlich der Sahara weit verbreitet. *B. madagascariensis* ist wichtiger Bestandteil der „Miombo“-Vegetation in Ostafrika, kommt aber anders als der Name andeutet nicht auf Madagaskar vor. Die Dimensionen der Bäume sind klein: Höhe von 10–15 m und Durchmesser von 40–60 cm. Die Qualität des Holzes beider Arten ist eine Besonderheit: zum einen wegen der attraktiven, reichhaltigen („rainbow coloured“) Farbgebung, zum anderen wegen der guten physikalischen und technischen Eigenschaften. Diese Kombination macht „Pau rosa“ zu einer Alternative bei der Suche nach Austauschhölzern für Palisander und andere Edelhölzer. Die geringen Dimensionen und die weit verstreuten Standorte der Bäume lassen jedoch keinen Handel großer Mengen dieses wertvollen Holzes zu. Die Arten unterliegen keinem CITES-Schutz und werden auf der IUCN Red List als ungefährdet („least concern“) aufgeführt.

Farbe und Struktur: Kernholz mit sehr variabler Farbgebung; von gelb- über orangebraun bis rot violett, frisch meist lebhaft gestreift; deutlich vom schmalen, gelblich weißen Splint abgesetzt. Holz zerstreutporig, Poren mittelgroß und häufig mit dunklen organischen Substanzen angefüllt. Speichergewebe in hellen, dicht aufeinander folgenden Bändern, die aufgrund des Farbkontrastes zum dunklen Fasergewebe auch mit bloßem Auge gut zu erkennen sind. Holzstrahlen mit regelmäßigem Stockwerkbau, auf tangentialen Flächen mit der Lupe gut sichtbar. Faserverlauf mit deutlichem Wechseldrehwuchs, auf radialen Flächen attraktive Glanzstreifen erzeugend.

Gesamtcharakter: Schweres, farblich variables Holz mittlerer Textur; sehr attraktiver Maserung auf Längsflächen.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]		0,96–1,02–1,11
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm²]		82–93–98
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm²]		148–160–166
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm²]		19 320–21 290–23 260
Zugfestigkeit u_{12-15} [N/mm²]		k. A.
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]		k. A.
Scherfestigkeit [N/mm²]		11–12
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]		12,5–13,1–14,0
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm²] (berechnet)		46–48–51
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial	k. A.
	tangential	k. A.
Differentialles Schwindmaß [%/°]	radial	0,39
	tangential	0,27
pH-Wert		k. A.
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)		Klasse 1

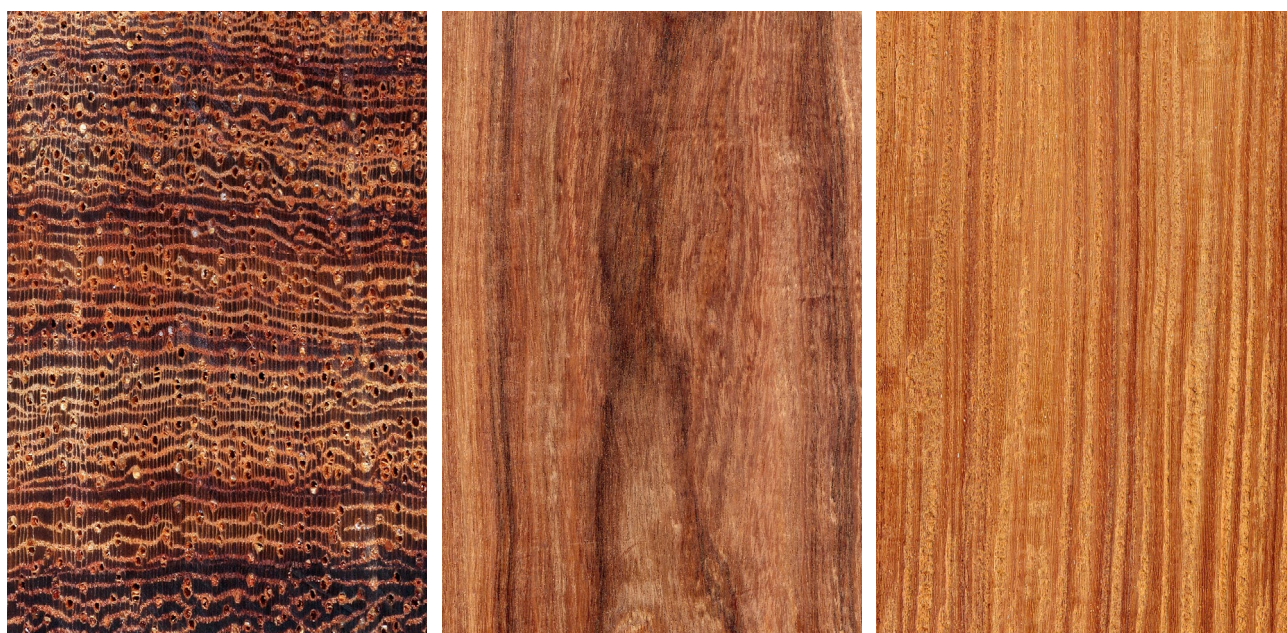
* näherungsweise berechnet aus dem differenziellen Volumenschwindmaß

Bearbeitbarkeit: Pau rosa ist ein sehr schweres und hartes Holz, dessen Bearbeitung hohen Kraftaufwand erfordert. Mit geeigneten Werkzeugen ist es gut zu sägen, hobeln und profilieren. Hartmetall bestückte Werkzeuge sind Voraussetzung für gute Oberflächen. Für Nägel und Schrauben muss vorgebohrt werden. Die Verklebung wird als gut beschrieben, auf eine saubere Zurichtung der Leimflächen bei mindestens lufttrockenem Zustand ist zu achten. Das Holz eignet sich zum Drechseln und ist nach thermischer Behandlung gut messerbar.

Trocknung: Das schwere Holz trocknet langsam mit starker Neigung zur Rissbildung und Vergrößerung vorhandener Kernrisse. Schwindwerte sind niedrig für ein Holz hoher Dichte und lassen ein gutes Stehvermögen vermuten; dennoch wird das verarbeitete Holz als nur mäßig maßhaltig beschrieben. Für die kaum praktizierte Kammertrocknung findet sich im französischen technischen Merkblatt zu Pau rosa (CIRAD FORÊT) ein Trocknungsprogramm.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Pau rosa gilt als sehr dauerhaft gegenüber Holz verfärbenden und zerstörenden Pilze sowie gegen Frischholzinsekten, Termiten und andere Trockenholzinsekten. Zur Dauerhaftigkeit gegen Schädlinge im Meerwasser liegen keine Informationen vor.

Verwendung: Das schwere und dekorative Holz gehört als Vollholz oder Furnier zu den hochwertigen Ausstattungshölzern für Möbel, Vertäfelungen und Parkett. Es wird auch für Teile von Musikinstrumenten und kunsthandwerkliche Gegenstände wie Drechselwaren, Messergriffe oder Intarsien eingesetzt werden.



Pau rosa (*Bobgunnia madagascariensis*): Querschnitt ca. 10x, tangentielle und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Kirkbride, J.H. & Wiersema, J.H., 1997. Bobgunnia, a new African genus of the tribe Swartzieae (Fabaceae, Faboideae). Brittonia 49(1): 1–23
- ITTO (o. J.) Tropical Timber Information – Lesser used species: Pau rosa, Pau ferro (*Swartzia fistuloides*). <http://www.tropicaltimber.info/specie/pao-rosa-swartzia-fistuloides/>
- Lemmens, R.H.M.J., Louppe, D. & Oteng-Amoako, A.A. 2012. Plant Resources of Tropical Africa 7(2): Timbers: 131–137
- The Wood Database (o. J.) Pau rosa <https://www.wood-database.com/pau-rosa/>
- CIRAD-FORÊT Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. Pau Rosa <https://tropix.cirad.fr/FichiersComplementaires/FR/Afrique/PAO%20ROSA%202023.pdf>